

Rechtsgebiet: 5. Königreich **Bayern** mit Ausnahme der Rheinpfalz.
(Schluß.)

	Die Gemeinden können von jedem neu aufgenommenen Gemeindebürger eine Aufnahmegebühr erheben und die Ausübung des Bürgerrechts von der Zahlung abhängig machen.
II. Voraussetzungen des aktiven Wahlrechts.	<p>Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger. Ausgenommen sind Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. denen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, 2. die wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs, Fehllerei oder Fälschung verurteilt sind. Die Wirkung der Strafe hört auf mit Ablauf von 5 Jahren seit Beginn der Verjährungsfrist bei Vergehen und mit Ablauf von 10 Jahren bei Verbrechen. <p>Das Wahlrecht ruht bei Konkurs.</p> <p>Äußere Voraussetzung des Wahlrechts ist die Aufnahme in die Wählerliste.</p>
III. Voraussetzungen des passiven Wahlrechts.	<p>Wählbar sind alle Personen, die die Befähigung zum Erwerbe des Bürgerrechts besitzen (vergl. unter I am Anfang; es können also auch solche Personen gewählt werden, bei denen das Erfordernis der Verleihung des Bürgerrechts noch nicht erfüllt ist), das 25. Lebensjahr vollendet und in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben.</p> <p>Militärpersonen (außer endgültig pensionierten) sind nicht wählbar.</p>
IV. Besteht eine Klasseneinteilung der Wähler?	Gleiches und direktes Wahlrecht. Durch Ortsstatut kann aber eine Einteilung der Wähler nach örtlichen Bezirken beschlossen werden. (In München ist dies seit 1838 der Fall.)
V. Besteht eine Klasseneinteilung der zu Wählenden?	Nein.
VI. Bemerkungen.	<p>Das bayerische Gemeindegewahlrecht ist dem hannoverschen in vielen Beziehungen ähnlich.</p> <p>Nach Auskunft des Bürgermeisters von München sind mit dem Wahlsysteme nur günstige Erfahrungen gemacht worden.</p>